

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rückläufige Nachfrage nach Stieren

In ganz Europa bleibt es weiterhin bei einer uneinheitlichen Marktentwicklung bei Rindern – In NÖ hat sich seit Ostern die Absatzsituation eingetrübt, sodass das vorhandene Angebot nun den Bedarf übertrifft – Mit den gestiegenen Verbraucherpreisen hat vor allem im Lebensmittelhandel und im Export die Nachfrage nachgelassen – Durch die in Deutschland ebenfalls gesunkene Nachfrage besteht hier nun ein geringerer Importbedarf – Besonders unter Druck stehen aktuell Stiere aus Qualitätsprogrammen – Eine Preiseinigung mit allen Abnehmern konnte auch diese Woche nicht erzielt werden – In Deutschland stehen besonders im Süden ausreichend Stiere einem schwachen Absatz gegen-

über, in anderen Regionen wird aber auch von ausgeglicheneren Verhältnissen berichtet – Die Preisentwicklung ist bestenfalls stabil – Gefragt ist das günstigere Fleisch von Schlachtkühen, das aber auch knapper verfügbar ist – Die Preisentwicklung wird hier als stabil bis fest beschrieben – Auch in Österreich sind Kühe weiterhin gut gefragt – Allerdings ist das Angebot hier aufgrund der beginnenden Weidesaison und guter Milchpreise sehr beschränkt – Die Preise bleiben, wie auch jene für Schlachtkalbinnen, unverändert – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 19/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 3,90	bis 4,03	4,18 bis 4,70
U	– bis – 3,83	bis 3,96	4,11 bis 4,63
R	– bis – 3,76	bis 3,89	4,04 bis 4,56
O	– bis – 3,50	bis 3,63	3,69 bis 4,04
P	– bis – 3,25	bis 3,38	3,62 bis 3,97

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kallgewicht beträgt 4,07 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Ferkelklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Ferkelklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 19/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria			
Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,15
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,11 bis 4,43

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 03.05.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	32 Stk.	78 kg	5,10 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	40 Stk.	95 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	42 Stk.	106 kg	4,70 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	34 Stk.	115 kg	4,39 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	42 Stk.	130 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	17 Stk.	79 kg	3,75 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	10 Stk.	94 kg	3,97 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	106 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	114 kg	4,70 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	5 Stk.	135 kg	4,38 €/kg
Fleischrassen	männl.	23 Stk.	107 kg	5,33 €/kg
Fleischrassen	weibl.	17 Stk.	103 kg	5,01 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	70 kg	4,90 €/kg
Gesamt		279 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	150 kg	3,70 €/kg
Gesamt		1 Stk.		

Kälbermarkt in Greinbach am 03.05.2022 siehe Rückseite

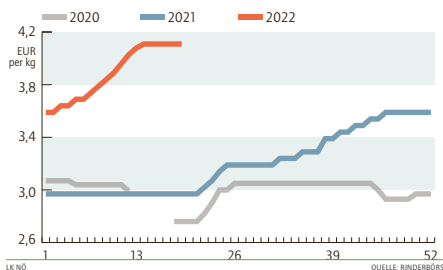
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 2,70 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	9.5. - 15.5.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	5.5. - 11.5.	1,83 €	(1,95 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	9.5. - 15.5.	2,70 €	(3,00 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 17/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere U3	930	5,10	(-0,01)	139	5,07	(+0,01)
R3	320	5,03	(±0,00)	56	4,99	(+0,01)
E-P	3.679	5,05	(±0,00)	794	5,04	(+0,01)
Kühe R3	410	4,41	(-0,02)	85	4,36	(-0,08)
O3	132	4,17	(-0,06)	20	4,02	(-0,10)
E-P	2.451	4,27	(-0,02)	412	4,27	(-0,04)
Kalbinnen U3	560	4,85	(+0,02)	118	4,92	(+0,08)
R3	388	4,75	(-0,01)	56	4,76	(+0,05)
E-P	1.512	4,76	(±0,00)	285	4,81	(+0,05)
Schweine S	52.089	2,20	(-0,01)	8.415	2,25	(+0,01)
E	18.769	2,11	(±0,00)	2.921	2,13	(±0,00)
U	969	1,92	(-0,04)	191	1,89	(+0,02)
S-P	71.884	2,17	(-0,01)	11.535	2,21	(±0,00)
Kälber ¹⁾ E-P	286	6,06	(-0,19)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

In ganz NÖ mehr Milchgeld im Mai

Neben Berglandmilch und MGN/NÖM haben im Mai auch die anderen in Niederösterreich tätigen Molkereien die Milchauszahlungspreise angehoben – So erhöhten sich die Preise für GVO-freie Milch und Biomilch bei Pinzgaumilch um zwei Cent auf 46,22 bzw. 55,07 Cent je kg netto – Bei Gmundner Milch wird für GVO-freie Qualitätsmilch mit 44,42 Cent netto um drei Cent mehr als im Vormonat bezahlt, während der Preis für Biomilch unverändert bleibt – Nach Redaktionsschluss erreichte

uns in der Vorwoche noch eine Korrektur des Biomilchpreises bei Berglandmilch, dieser liegt seit Anfang Mai bei 56,82 Cent netto – Die österreichweite AMA-Milchpreisauswertung ergab für März einen Durchschnittspreis von 44,26 Cent pro kg (alle Milchsorten, natürliche Inhaltsstoffe), was ein Plus von 1,06 Cent oder 2,5 Prozent zum Vormonat bedeutet – Für April liegt die Erwartung bei einem weiter steigenden Milchpreis, der im Durchschnitt 45,80 Cent erreichen soll.

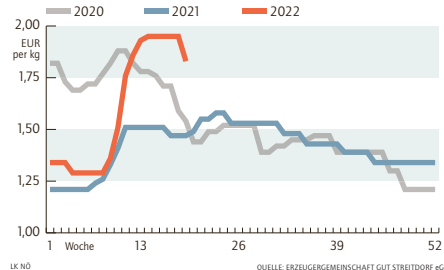
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 18/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2022	7.167,60	7.268,00	- 1,38 %
Juni 2022	7.150,00	7.249,60	- 1,37 %
Juli 2022	7.110,00	7.190,00	- 1,11 %
Magermilchpulver			
Mai 2022	4.116,00	3.990,00	+ 3,16 %
Juni 2022	3.917,60	3.885,00	+ 0,84 %
Juli 2022	3.894,20	3.857,60	+ 0,95 %
Flüssigmilch			
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Schwache Fleischnachfrage

Der europäische Handel mit Schlachtschweinen war in der letzten Woche von einer verhaltenen Nachfrage geprägt – Die erhoffte Belebung der Fleischgeschäfte durch die Grillsaison blieb weitgehend aus und auch der Außenhandel mit Asien gestaltete sich sehr ruhig – Im Verhältnis dazu fiel das Angebot an schlachtreifen Tieren vielerorts zu reichlich aus und die Schweinepreise standen europaweit mehr oder minder stark unter Druck – Schwächere Auszahlungspreise wurden aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Italien gemeldet – In Spanien und Dänemark konnten sich die Notierungen auf dem Vorwocheniveau knapp behaupten – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt führte der stockende

Fleischabsatz zu einem Preisdruck – Grillunfreundliches Wetter sowie die verhaltene Nachfrage der Konsumenten nach den Preiserhöhungen der letzten Wochen im LEH sorgten für ein Absatzminus von bis zu 20 Prozent bei Schweinefleisch – Die Erzeugerpreise wurden daher in der letzten Woche um zwölf Cent zurückgenommen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 27. April 1,83 € (-12 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,20 € (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 18. Woche bei 2,02 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 09. Mai (19. Woche) 2,70 € (-30 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 19/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere Klasse U	2,64	bis 2,84
Kühe Klasse R	1,88	bis 1,95
Kalbinnen Klasse R	2,18	bis 2,46
Schweine	1,62	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 17/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,07
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,72
Freischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,38
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,74

Angebot gut ausreichend

Seit den Osterfeiertagen gestaltet sich die Eiernachfrage auf Großhandelsebene verhalten – Für diese schwächere Nachfrage ist das Angebot in allen Hal-

tungsformen gut ausreißend, auch wenn es durch Ausstellungen verringert wird – Die Marktlage bleibt angespannt und unberechenbar.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 18/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsfarm	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Sorge um indische Ernte

An den internationalen Getreidebörsen ging es letzte Woche mit den Notierungen wieder deutlich nach oben – Befeuert wurde der jüngste Preisanstieg von der rekordverdächtigen Hitzewelle in Indien, die zusehends die Getreideernte des Landes gefährdet – Die indische Regierung hat zuletzt ihre Ernteprognose für diese Saison um sechs Mio. Tonnen auf 105 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Indien hat in den vergangenen Jahren seine Weizen-Exporte deutlich hochgefahren und ist derzeit der achtgrößte Lieferant der Welt – Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine ruhten einige Hoffnungen der Importeure darauf, dass Indien mit steigenden Exporten die Lücke vom Schwarzen Meer füllen könnte – Unterstützt wurden ferner die nach wie vor zu trockenen Bedingungen in Frankreich sowie in

den brasilianischen Mais- und den südlichen US-Weizenanbaubereichen – An der Euronext Paris konnte der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,5 Prozent auf 394,50 €/t zulegen – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 3,1 Prozent auf 358,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt waren die Getreideumsätze zuletzt saisonüblich überschaubar – Die Anschlussversorgung der Mühlen mit Weizen scheint mittlerweile gesichert zu sein – Die Notierungen an der Wiener Produktenbörse blieben in der letzten Woche weitgehend stabil – Premium- und Mahlweizen verbilligten sich in der Vorwoche um 2,5 bzw. 1,5 Euro auf durchschnittlich 417,50 bzw. 387,- €/t – Qualitätsweizen notierte mit durchschnittlich 404,- unverändert zur Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 04.05.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	410 bis 425
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	398 bis 410
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	387
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	342
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		324
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat		–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	695 bis 700
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	531 bis 541
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	557 bis 567
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	510 bis 515
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 05.05.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

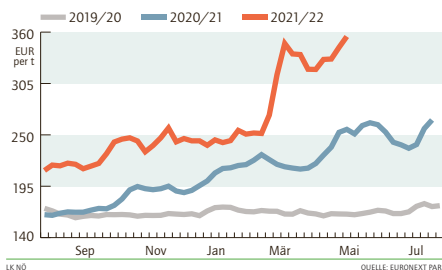
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 18./2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2022	832,80	871,00	- 4,39 %
November 2022	819,20	849,20	- 3,53 %
Februar 2023	806,65	835,45	- 3,45 %
Weizen			
Mai 2022	398,30	411,80	- 3,28 %
September 2022	387,55	376,95	+ 2,81 %
Dezember 2022	380,40	370,20	+ 2,76 %
Mais			
Juni 2022	355,30	343,65	+ 3,39 %
August 2022	352,70	337,20	+ 4,60 %
November 2022	336,75	323,30	+ 4,16 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2022	26,00	24,04	+ 8,15 %
November 2022	16,50	16,50	± 0,00 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 18. Woche	€/t, netto	833
Erzeugerpreis 18. Woche	€/t, netto	793
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	831

Erhöhung der Lageraufschläge

Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigte sich in der letzten Woche von seiner freundlichen Seite – Die allermeisten Landwirte haben mittlerweile ihre Lager geräumt – Auch die Lagerbestände bei den Händlern werden nun sukzessive abgebaut, sollten aber doch bis zum Anschluss an die neue Ernte reichen – Die heimischen Frühkartoffelbestände entwickelten sich mit den wärmeren Temperaturen zuletzt recht gut – Anfang Juni dürften dann die ersten Heurigen aus dem Burgenland und der Steiermark für den Lebensmitteleinzelhandel in eingeschränktem Umfang zur Verfügung stehen – In Niederösterreich

wird die Frühkartoffelernte je nach Bodenverhältnissen noch ein bis zwei Wochen länger auf sich warten lassen – Von der Absatzseite wird von einem zufriedenen stellenden Bedarfsgeschäft berichtet – Bei den Erzeugerpreisen setzt sich der leichte Aufwärtstrend in der letzten Woche fort – So konnte für Kühlhausware in Top-Qualität der Lageraufschlag nochmals angehoben werden – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 28,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind nun 32,- €/100kg zu erzielen.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22 bis 24
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 8,00 bis 9,50
		Kl. I Classic 7,00 bis 8,00
	grün	Kl. I Solo 8,50 bis 9,50
		Kl. I Classic 8,00 bis 8,50

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 17/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	150 bis 160
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	85 bis 100

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

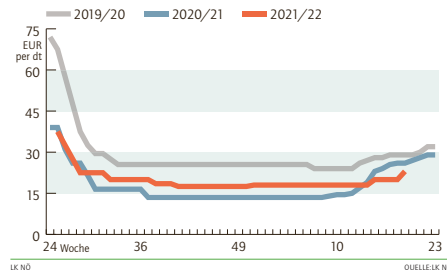
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Preisanstieg bei den Zwiebeln

Die Vermarktung der österreichischen Zwiebel der Ernte 2021 geht langsam aber sicher zu Ende – Immer mehr Anbieter haben ihre Vermarktung mittlerweile abgeschlossen – Dennoch dürften die noch vorhandenen Lagerbestände ausreichend sein um den heimischen Markt bis zur neuen Saison mit Zwiebeln zu versorgen – Mit dem Absatz über den heimischen Lebensmitteleinzelhandel ist man durchaus zufrieden

– Zudem konnten hier zuletzt Lageraufschläge durchgesetzt werden – Auch der Export hat sich in den letzten Tagen wieder etwas belebt – Die Erzeugerpreise wurden in der Vorwoche entsprechend angehoben – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 22,- bis 24,- €/100kg genannt – Für schwächere Qualitäten liegen die Preise darunter.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 02.05.2022 bis 08.05.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,89 bis 0,96
Kohl, kg	1,35 bis 1,45
Pastinaken, kg	2,17 bis 2,38
Radieschen, Bund	0,45 bis 0,60

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 28
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 28
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 03.05.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	17 Stk.	74 kg	5,83 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	62 Stk.	93 kg	5,50 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	93 Stk.	110 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	65 Stk.	130 kg	4,41 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	56 Stk.	177 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	11 Stk.	74 kg	4,41 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	22 Stk.	94 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	34 Stk.	109 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	16 Stk.	130 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	21 Stk.	175 kg	4,32 €/kg
Gesamt			397 Stk.	

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	331 kg	2,59 €/kg
Fleckvieh	weibl.	6 Stk.	258 kg	2,88 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

März 2022	4,29 % Fett, 3,43 % Eiw. ¹	3,7 % Fett, 3,4 % Eiw. ¹	4,2 % Fett, 3,4 % Eiw. ²	4,0 % Fett, 3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	44,26	42,33	43,89	43,26
Milch GVO-frei ⁵	41,54	39,60	41,16	40,45
Biomilch ⁵	52,39	50,46	52,02	51,39

¹ Ausschlagpreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag